

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

Donnerstag den 26. September 1867.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 8. Juli 1867.

1. Das dem Peter Umbert auf die Erfindung eines Stahlsystems zur Erzeugung von Seiden- und Wollsamtbändern unterm 4. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 11. Juli 1867.

2. Das den Wilhelm Brosche und Friedrich Kochleder auf die Erfindung, aus der Wurzel der Färberröthe (*rubia tinctorum*) die beiden Farbstoffe „Alizarin“ und „Purpurin“ rein und getrennt darzustellen, unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Adolph Klähr auf eine Verbesserung des Maschinen-Schmirapparates unterm 6. Mai 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das der Mathilde Bortolotti auf eine Verbesserung der Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel unterm 7. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

5. Das dem Philipp Barth auf die Erfindung einer Salbe gegen Schuppen, Insecten und andere Unreinlichkeiten an Hunden unterm 22. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Edmund Hoerner auf eine Verbesserung an den Injeceurs, um sie leicht in Wirksamkeit setzen und reguliren zu können, unterm 19. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Rudolf Stradal auf eine Erfindung in der Kupplung der Eisenbahnwagen unterm 10. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

8. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an den Signalmitteln für Schiffe, Bergwerke und Eisenbahnen unterm 12. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das den Friedrich Gräser, Ignaz Walland und Dominik Liebert auf die Erfindung eines Ofens zur Vercoakung halbfetter, schwachbackender Steinkohlen, so wie zur Verkohlung von Braunkohlen, Torf und Holz unterm 31. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das der Aloisia Grutsch auf eine Verbesserung von Plachen und Rouleaux aus verschiedenartigen Holzspänen unterm 23. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Anton Rudolf auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung einer eigenthümlichen Sorte Nägel, genannt „Rudolfs-Stifte“ unterm 14ten Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Barthelemy Vicard auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art der Schnellgerberei für alle Arten von Häuten unterm 8. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

13. Das dem Theodor Steinmann auf die Erfindung eines Eisenbahn-Oberbau-Systemes mit Schwellen aus Walzeisen und breitbasigen Schienen unterm 23ten Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

14. Das dem Alois Mällner auf eine Verbesserung in der Erzeugung, Formation und Rettung zusammengezogener oder fugloser Charnieren und Röhren aus edlen und unedlen Metallen unterm 20. Mai 1853 ertheilte, seither an die Wittve Karoline Mällner übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünfzehnten Jahres.

15. Das dem Franz Mauczka auf die Erfindung eigenthümlicher Anfrähdigungs-Vorrichtungen unterm 21ten Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres.

16. Das dem Joseph Bernhardt auf die Erfindung einer Druckmaschine zum Bedrucken für Tücher in allen Größen unterm 1. Juni 1857 ertheilte, seither zur Hälfte an Joseph Bosfi übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des eilften Jahres.

17. Das dem Henry Giroud auf eine Verbesserung eines Regulir-Apparates für Gasleitungen unterm 6ten Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 22. Juli 1867.

18. Das dem Emil Andraea auf Verbesserungen an Niederdruck-Dampfmaschinen, wodurch dieselben in Maschinen mit Hoch- und Niederdruck umgewandelt werden unterm 5. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(314—1) Nr. 3675.

## Kundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwenstiftung.

Laut Mittheilung des k. k. General-Commando's in Graz vom 16. September l. J., Zahl 10358, ist durch das Ableben der Major'switwe Mathilde v. Gold ein Jakob v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 105 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officiers-Witwen einer anderen Nationalität berufen.

Die mit dem Tauf- und Trauungscheine der Witwen, mit der Nachweisung der Familien- und Vermögensverhältnisse und mit dem Todenscheine der Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens

bis Ende October 1867

bei dem k. k. General-Commando in Graz zu überreichen.

Laibach, am 22. September 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(294b—2) Nr. 8330.

## Kundmachung.

Die ärarische Mauthrealität in Gurkfeld, bestehend aus einem Wohngebäude, Keller, Stall und Garten, wird

am 7. October 1867,

11 Uhr Vormittags, beim k. k. Bezirksamte Gurkfeld im Versteigerungswege veräußert werden.

Im Uebrigen wird sich rüchlich der näheren Verkaufs-Modalitäten auf die diesfällige erste Kundmachung der Laibacher Zeitung vom 14. September 1867 Nr. 211 bezogen.

Laibach, am 15. September 1867.

k. k. Finanz - Direction.

(296b—2) Nr. 5440.

## Picitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß

am 14. October 1867

und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen im Orte Malgern das Staatsgut Straßfried, im politischen Bezirke Arnoldstein in Kärnten, mit dem Anrufspreise pr. 34.000 fl. ö. W. im öffentlichen Picitationswege veräußert werden.

Das Nähere ist in Nr. 213 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 5. September 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

(1614—1) Nr. 5599.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es sei am 6. Mai 1866 Josef Mervic in Sarnavas Hans-Nr. 10 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Josef Mervic zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Josef Mervic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Joseph Pefeky abgehandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 9. Juli 1867.

(1821—1) Nr. 4040.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee gegen Jakob Paulsich von Breste wegen aus dem Vergleich vom 23. März 1866, Z 2010, schuldbiger 166 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Ref.-Nr. 114, Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. October,  
23. November und  
21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1867.

(2059—3) Nr. 1844.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten Juni 1867, Z. 1108, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite auf den 5ten August und 5. September 1867 angeordnete Real- und Mobilar-Feilbietung als abgehalten erklärt wurde und daß es sonach bei der dritten

auf den 5. October 1867

angeordneten Feilbietung der dem Executen Primus Golmajer von Zerovnic gehörigen Realität Urb.-Nr. 146/147 ad Herrschaft Belde und seiner Fahrnisse sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Juli 1867.

(1961—3) Nr. 12897. (1960—3) Nr. 15291.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Primc von Wischie die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 1386 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einlage-Nr. 9, ad Großlupp vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. October,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

4. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juli 1867.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur's-Abtheilung die executive Versteigerung der dem Martin Skarsa von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Sonnegg pct. 69 fl. 35 1/2 kr. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. October,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

11. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1867.



(2031-1) Nr. 5855. **Verständigung.**

In der Executionssache des Johann Gladnig von Brod gegen Maria Gostisa von Kirchdorf poto. 100 fl. c. s. s. sind die den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Georg Meoß von Fleckdorf und Maria verwitwete Gostisa von Brod zukommenden Feilbietungs-rubriken vom Bescheide 15. Juni 1867, Z. 4038, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Sacherl in Ceneva zugestellt worden. Wovon die obigen Erben behufs der allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

R. l. Bezirksgericht Planina am 6ten September 1867.

(2032-1) Nr. 5856. **Verständigung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Gertraud und Helena Kapnik, dann Stefan Piskar von Hotederschitz zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die ihnen zukommenden, die Executionssache der Franziska Milank von Zirkniz gegen Markus Plecnik von Hotederschitz poto. 50 fl. 17 kr. c. s. c. betreffenden Feilbietungs-rubriken vom Bescheide 2. Juli 1867, Z. 4256, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Martin Werlak in Hotederschitz zugestellt worden seien.

R. l. Bezirksgericht Planina am 6ten September 1867.

(1576-1) Nr. 2200. **Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten März 1867, Z. 763, wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf den 9. Juli d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Muih von Schaufel Haus-Nr. 22 gehörigen Subrealität sub Ref. Nr. 59 ad Grundbuch der Pfarr-gilt Oberauß über Ansuchen auf den 29. October 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertra-gen worden sei.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. Juni 1867.

(1870-1) Nr. 1693. **Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni d. J., Z. 864, bekannt gegeben: Es sei die mit dem Bescheide vom 6. Juni d. J., Z. 864, auf den 31ten Juli d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Michael Struß von Dolanle gehörigen Realität über An-laugen des Executionsführers auf den 24. October 1867, 9 Uhr Vormittag, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Litai, am 8. Au-gust 1867.

(2051-1) Nr. 3336. **Reassumirung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-pach wird hiemit bekannt gemacht: Es wird über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach gegen Jakob Uršič von Ersell Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 30. October 1863, Z. 5325, bewilligten und mit dem Bescheide vom 10. April 1864, Z. 1598, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XXV, Post-Z. 567, pag. 264, Urb.-Nr. 276, N.-Z. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 4625 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zu-gehör, die Tagung auf den 14. October 1867, von Fröh 9 bis 12 Uhr, in loco Ersell im Reassumirungswege mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagung um jeden Anbot veräußert wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Juli 1867.

(1976-1) Nr. 1802. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß die dem Real-executionsgesuche des Jakob Rosmann, als Cessionär der Frau Amalia Globočnik, beide von Neumarkt, wider Johann Toporiša von daselbst für den Tabular-gläubiger Johann Marén von Laibach au-geschlossene Rubrik, de praes. 2. Juli 1867, Z. 1340, wegen unbekanntem Auf-enthalt des Letztern dem für denselben gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Schelesniker in Neumarkt zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. September 1867.

(1668-1) Nr. 3456. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß Franz Hir-schenberger, lediger Gärtner im Schlosse zu Thurnamhart, am 31. December 1860 mit Rücklassung eines schriftlichen Codi-cills verstorben ist, und diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe.

Es werden demnach alle, welche einen Anspruch auf die Erbschaft zu machen ge-denken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, hiergerichts anzumelden und ihre Erber-klärung anzubringen, widrigens die Ver-llassenschaft mit dem bestellten Verlassenschafts-Curator Herrn August Paulin von Thurnamhart und mit jenen, die ihr Erb-recht ausgewiesen haben werden, verhandelt und nach Umständen als erblos behandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. Juli 1867.

(1503-1) Nr. 618. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-feld wird den unbekanntem Besitzanspre-chern der Realität Verg-Nr. 115/4 ad Thurnamhart hiermit erinnert: Es habe Josef Pešič von Stojanski-verh wider dieselben die Klage und rück-sichtlich das Klagsreassumirungsgesuch auf Eigenthumsanerkennung sub praes. 1. März 1867, Z. 618, hieramts eingebracht, wor-über zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 18. October 1867, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jacob Gramec von Biniverh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher-namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten Juni 1867.

(1502-1) Nr. 2199. **Erinnerung**

an Josef Rouschal von Auen. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-feld wird dem Josef Rouschal von Auen, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen un-bekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hier-mit erinnert: Es habe Appolonia Jenškove von Zameško wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der Vergrealität sub Pfloc-Nr. 1 ad Herrschaft Rudenstein sub praes. 24ten April 1867, Z. 2199, hieramts einge-bracht, worüber zur summarischen Verhand-lung die Tagung auf den 22. October 1867, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ma-thias Lisec von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher-namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26ten April 1867.

(2025-1) Nr. 4007. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Goitschee, durch Dr. Benedikter, gegen Johann recte Stefan Skala von Mladica wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1845, Z. 116, schuldiger 62 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Ref. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. October, 22. November und 23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 1. August 1867.

(2026-1) Nr. 4149. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Hodevar von Lipovz gegen Johann Waic von Semitsch Nr. 35 wegen aus dem Vergleiche vom 12. October 1850, Z. 942, und der Cession vom 25. Juli 1862 schul-diger 114 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semitsch sub Consc. Nr. 182 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 475 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. October, 22. November und 23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 9ten August 1867.

(2029-1) Nr. 4317. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Ranilovic von Soschiz gegen Martin Branitar von Sleindorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1863, Z. 596, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Exec.-Nr. 30 und 35, dann Herrschaft Lindb sub Top.-Nr. 293, 294 und 342 vor-kommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerthe von 3007 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die executiven Feilbietungstagsatz-ungen auf den 21. October, 22. November und 23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 21sten August 1867.

(2030-1) Nr. 4345. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smrekar von Laken gegen Martin Juzna von Dragomelsdorf wegen aus dem Ur-theile vom 29. November 1866, Nr. 6102, 6103 und 6104, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Ref. Nr. 166 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 681 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 23. October, 23. November und 23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 22sten August 1867.

(2028-1) Nr. 4255. **Relicitations-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor gegen Maria Jalkić von Drefowareber wegen von der Ersteherin Maria Jalkić nicht zugehaltener Licita-tionsbedingnisse in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradob sub Curr.-Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 564 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die einzige Tagung auf den 28. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obige Realität nur bei dieser ein-zigen Tagung um jeden Anbot auf Gefahr und Kosten des saumseligen Er-stehers an den Meistbietenden hintange-geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 15ten August 1867.

(2041-1) Nr. 1530. **Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bošnik von Kropp, durch Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Jos. Kap. Globočnik von Eisnern wegen aus dem Urtheile vom 1. October 1866, Z. 3077, schuldiger 486 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb.-Nr. 59, 11 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5025 fl. ö. W., und der auf 64 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbie-tungstagsatzungen auf den 17. October, 18. November und 19. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Eisnern mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietenden Realitäten sowie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzung-werthe an den Meistbietenden hintange-geben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 3ten Juli 1867.



(1682-2) Nr. 2439.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher und deren ebenfalls unbekanntem Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Eigenthumsansprecher und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Pizenti von St. Veit wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in dem Orte und Steuergemeinde St. Veit liegenden sub Parc.-Nr. 229b, an die Brücke in St. Veit und an das Haus der Erben des Johann Trost in St. Veit grenzenden, im Flächenmaße von 27<sup>80</sup>/<sub>100</sub> Quad.-Kfst. sub Conf.-Nr. 101 vorkommenden Häufels, sub praes. 23. Mai 1867, Z. 2439, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Veit Bozic Nr. 98 von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Mai 1867.

(1751-2) Nr. 470.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sadar von Haberje bei Sittich gegen Martin Zandar von Leutsch wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1859, Nr. 230, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 16. October, 20. November und 18. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich, am 20sten Februar 1867.

(1790-2) Nr. 3654.

Uebertragung der dritten Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitzing wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Wörlitzing gegen Georg Zanjekovic von Dobrava wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1864, Nr. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörlitzing sub Curr.-Nr. 163 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2310 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzung auf den 18. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wörlitzing, am 14. Juli 1867.

(1725-2) Nr. 1790.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Zagorc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Zagore hiermit erinnert:

Es habe Maria Gorenc von Hrušce Hs.-Nr. 18 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realität Urb.-Nr. 1<sup>8</sup>/<sub>51</sub> ad Hoftemesch, sub praes. 13. Juli 1867, Z. 1790, hieramts eingebracht, wöüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Blas Sekol von Brunik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27ten Juli 1867.

(1681-2) Nr. 2454.

Erinnerung

an die unbekanntem Ansprecher der unten bezeichneten Grundparcellen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der unten bezeichneten Grundparcellen hiermit erinnert:

Es habe Josefa Lemuth von Langensfeld Nr. 41 wider dieselben die Ersetzungsklage der in der Steuergemeinde Budaine sub Parc.-Nr. 860, mit dem Katastralflächenmaße pr. 934<sup>90</sup>/<sub>100</sub> Quad.-Kfst. gelegenen Acker mit Wein velke nive, sammt gleichnamiger dazu gehöriger Wiese osredk, Parc.-Nr. 859 mit 27<sup>29</sup>/<sub>100</sub> Quad.-Kfst. gelegenen und vorkommenden Realitäten sub praes. 24. Mai 1867, Z. 2454, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lorenz Semic von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Mai 1867.

(1869-2) Nr. 812.

Erinnerung

an den Johann Golle, unbekanntem Aufenthaltes, und seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Johann Golle, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stroin von Dobrava, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Pehani von Rassenfuß, wider denselben die Klage auf Ersetzung durch Verjährung das Eigenthumsrecht auf den im Grundbuche ad Seisenberga sub Top.-Nr. 446 in Pifitz gelegenen Weingarten, sub praes. 23. März 1866, Z. 812, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Senica von Dobernil als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 22ten August 1867.

(2015-2) Nr. 6693.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Preuz die executive Feilbietung nachstehender, zu Gunsten des sel. Pfarrers Herrn Georg Jonke intabulirten Forderungen, als der bei den Eheleuten Mathias und Agnes Strigl von Pöllandl pr. 370 fl. C. M., des Georg Gramer von Pöllandl pr. 150 fl. C. M., des Johann Troje von Tschermoschnitz im Reste von 189 fl. ö. W. und des Andreas Schober von Pösch pr. 315 fl. ö. W. bewilliget, und zu diesem Ende die Tagssatzungen auf den 7. October, 8. November und 9. December 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der letzten aber um jeden Anbot, jedoch gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 19. August 1867.

(2006-2) Nr. 4027.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kundgemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18ten Juli 1867, Z. 3917, bewilligten executiven Feilbietung der in die Concursmasse des Joh. Nep. Dollenz von Wippach gehörigen Realitäten, u. z.:

- a) zur Vornahme der executiven Feilbietung der Wiese velka snozel P.-Nr. 1768 sub Tom. XV, pag. 331, Urb.-Nr. 138, R.-Z. 22, im Schätzungswerte per 1000 fl.;
- b) des Acker nebst Wiese, nun ganz Acker velka snozel P.-Nr. 1764 und 1763, pag. 334, Urb.-Nr. 95, R.-Z. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, im Schätzungswerte per 1200 fl.;
- c) und der Wiese Kozminka im Grundbuche Neutofel pag. 277, Urb.-Nr. 4, P.-Nr. 557, mit 2 Bock 1563<sup>50</sup>/<sub>100</sub> □Mastern im Schätzungswerte von 1500 fl., die Tagssatzung auf den 23. October 1865;

zur Vornahme der executiven Feilbietung: d) der neben dem Wippachflusse gelegenen, von der Gült Tabor abgetriebenen Henschuppe in Wippach Bau.-Nr. 150, im Schätzungswerte von 800 fl., und e) des im Freisassen-Grundbuche sub pag. 209, Urb.-Nr. 223, eingetragenen Kellers in Wippach Parc.-Nr. 100 sammt Terrain, Kegelstatt und Stiege im Schätzungswerte von 1600 fl., auf den 25. October 1865;

zur Vornahme der executiven Feilbietung: f) des Hauses sub Conf.-Nr. 204, derzeit Stallung sammt Hof Parc.-Nr. 35 und Garten P.-Nr. 2498 und 2499 in Wippach sub Tom. XV, pag. 328, Urb.-Nr. 48, R.-Z. 44 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1000 fl., und

g) des Wohnhauses Conf.-Nr. 46 im Markte Wippach, sammt Hof und Magazin Parc.-Nr. 138 sub Tom. XV, pag. 337, Urb.-Nr. 108, R.-Z. 43 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 5000 fl., auf den 26. October 1867,

und zur Vornahme der executiven Feilbietung der sämtlichen zur Concursmasse gehörigen Pretiosen, als 12 Stück silberner Schlüssel, 12 Stück silberner Kaffeelöffel, eines silbernen Milchschöpfers und eines silbernen Suppenlöffels und sämtlicher bisher noch nicht realisirter Actioforderungen die Tagssatzung

auf den 30. October 1867, und zwar jedesmal früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sind.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und das Verzeichniß über die Pretiosen und der Actioforderungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten August 1867.

(1919-2) Nr. 4844.

Realfeilbietung = Uebertragung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten September 1866, Z. 4569, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die gegen Josef Kociandic von Langensfeld Nr. 30 plo. 136 fl. 45 kr. und 143 fl. 59 kr. bewilligte zweite und dritte Realfeilbietung auf den 18. November und 16. December 1867,

früh 9 Uhr, in loco der Realität übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. October 1866.

(1719-2) Nr. 9960.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Mechle von St. Marein.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matth. Mechle von St. Marein erinnert:

Es habe wider denselben Maria Kramar von Glnek die Klage auf Zahlung von 600 fl. und Rechtfertigung der Pränotation überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 29. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Da nun der Beklagte unbekanntem Aufenthaltes ist, so wurde demselben Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum ernannt und demselben die Klage zugestellt.

Hievon wird Matthäus Mechle zur Wahrung seiner Rechte verständiget. Laibach, am 22. Mai 1867.

(1684-2) Nr. 2154.

Erinnerung

an den Andreas Tominz von Budaine, Josef Kovacic, an die Anton Hrovathin'schen Pupillen, an den Mathias Schirza von Oberfeld, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Tominz von Budaine, Josef Kovacic, Anton Hrovathin'schen Pupillen, Mathias Schirza von Oberfeld, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stima von Oberfeld Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Löschung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach haftenden Satzposten, als: ad Tomo XIX, pag. 443, Urb.-Nr. 402, Rectf.-Z. 40, ad Tomo XX, pag. 29, Urb.-Nr. 402, Rectf.-Z. 40, seit 4. Juni 1833 mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 28ten Februar 1833, Z. 2272, für Andreas Tominz von Budaine, nom. intabulirten 74 fl. 20 kr. f. A.; — ad Tom. XX, pag. 23, Urb.-Nr. 402, Rectf.-Z. 50<sup>1</sup>/<sub>100</sub>, seit 26ten October 1797 mit gerichtlichem Vergleiche vom 17. October 1797, Z. 611, für Josef Kovacic vorgemerkten 114 fl. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.; — ad Tom. XX, pag. 26, Urb.-Nr. 424, Rectf.-Z. 56, seit 13. März 1797 mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Febr. 1797, Z. 156, für Anton Hrovathin'sche Pupillen intabulirten 16 fl. 40 kr., und seit 24ten März 1806 mit dem Schuldscheine vom 22. März 1806 für Mathias Schirza von Oberfeld intabulirten 67 fl. 49 kr., sub praes. 8. Mai 1867, Z. 2154, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Premru von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Mai 1867.



### Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern, zwei Cabinetten und sonstigem Zugehör, ist vom 1. November d. J. angefangen im Hause Nr. 5 am Hauptplatz, in Stock, zu vermieten. (2108-1) Anfrage daselbst.

### Eine sonnseitige Wohnung

in der Polana-Vorstadt Nr. 61 ersten Stock, gassen- und gartenwärts gelegen, mit drei Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, ist zu Miethen d. J. zu vergeben. Näheres beim Eigentümer Fahrmarktplatz Nr. 4. (2072-2)

### Ein Kostknabe oder ein Kostmädchen

findet bei einer soliden, in der Nähe des Schulgebäudes wohnenden Familie gegen sehr billige Bedingungen sogleiche Aufnahme in gänzliche Verpflegung. (1916-5) Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

### Kostmädchen

werden in der Nähe der Klosterfrauenkirche gegen billige Bedingungen in gänzliche Verpflegung aufgenommen. (2081-2) Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

### Zwei oder drei Kostknaben

werden bei einer kleinen soliden Beamtenfamilie in ganze Verpflegung aufgenommen gesucht. Näheres deutsche Gasse Nr. 175. (2069-2)

### Ankündigung.

Kostknaben werden in vollständige Verpflegung aufgenommen. Näheres Mann Nr. 172 ersten Stock. (2061-2)

### Weinfässer

verschiedener Größe von acht Eimer aufwärts, geschmackvoll und mit Eisen beschlagen, sind zu verkaufen. Anzufragen im Sparcassegebäude beim Hausmeister. (2055-3)



### Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacon fl. 2.10, entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

### Silioneese

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, die Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60. Fabrik von Roche & Komp., Kommandantenstraße 31. (73-35) Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (2064-2) Nr. 5975.

### Vicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß am 1. October l. J.,

früh von 9 bis 3 Uhr, und erforderlichen Falles an den darauffolgenden Tagen die in den Verlaß des am 14. d. M. zu Mannsburg verstorbenen Pfarrers Herrn Johann Kuralt gehörigen Fahrnisse, als: Rinder, Pferde, Wagen, Getreide und Einrichtungstücke u. s. w., im Pfarrhofe daselbst,

und die in den Verlaß desselben gehörigen Grundstücke, als: ein Wald und 2 Wiesen bei Teufeln,

am 4. October d. J., früh 9 Uhr, in loco des Reales im öffentlichen Vicitationswege veräußert werden.

Die Mobilien werden nur gegen gleich bare Bezahlung, die Grundstücke hingegen mit einjähriger Zahlungsfrist gegen Erlag eines 10perc. Vadiums hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten September 1867.

### Im landschaftl. Medoutensaale

Morgen Freitag den 27. d. M.

Nachmittags von 1 Uhr ab bis Abends ist das

### Anatomische Museum

zum letzten mal für Damen allein

geöffnet.

Sonntag den 29. d. M. unbedingt Beschluß.

(2101-1)

H. Dessort.



(1375-7)

Die k. k. aussch. priv.

### Chinesische Tuscheopirtinte

VON A. L. Pollak in Prag

ist für das Kronland Krain allein echt zu haben in der

Parfumerie- und Schreibrequisiten-Handlung

des Eduard Mahr in Laibach (Zudengasse.)

Diese Tinte hat vor allen anderen Tinten den Vorzug, daß sie gleich schwarz aus der Feder fließt. Sie copirt selbst ohne Hilfe der Copirpresse und ist daher besonders für Comptoirs und Bureauz zu empfehlen. — Bei Personen mit schwächlichen Augen ist sie bald beliebt worden, da sie auch sehr angenehm zum Schreiben ist, wo man von ihrer Copirfähigkeit keinen Gebrauch macht. Besondere Vortheile bietet sie auch da, wo viel bei Licht geschrieben wird, da dadurch die Augen besonders geschont bleiben. Das Copirpapier soll nicht zu naß sein.

Das Fläschchen à Stück zu 15, 25, 40, 75 kr. und fl. 1.26.

Ferner ist daselbst zu haben:

Violetoopirtinte à 12, 20, 35 und 65 kr. pr. Flacon. — Carminintinte à 12, 15, 20, 25 und 80 kr. pr. Flacon. — Alizarinopirtinte à 8, 15 und 28 kr. pr. Flacon. — Violetschreibintinte à 6 und 12 kr. pr. Flacon. — Patentirte amerikanische Conservationsstahlfedern à fl. 1 pr. 100 Stück in eleganter Schachtel.

### Gasthaus „Zur goldenen Schnalle.“

Für den mir während der Sommerfaison zu Theil gewordenen gütigen Zuspruch innigst dankend, beehre ich mich, hienit ergebenst anzuzeigen, daß ich Mittwoch den 25. September 1867 mein Winterlocale eröffnet habe. — Mit der Versicherung, stets alles aufbieten zu wollen, um das in mich gesetzte Vertrauen auch ferners zu rechtfertigen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch Achtungsvoll

(2102-1)

Franz Ehrfeld.

### Zahnarzt Engländer

beehrt sich seinen p. t. Zahnpatienten mitzutheilen, daß er hier in Laibach nur noch bis 13. October zu treffen ist. (2057-2)

### Theater-Abonnements-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich dem hochgeehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß er für die Winter-Saison vom 1. October 1866 bis zum Palmsonntag 1867 ein Abonnement auf 100 Vorstellungen eröffnet, und sind die Bedingungen desselben in nachstehender Art festgestellt:

Ein Abonnement für 100 Vorstellungen	20 fl. ö. W.
In Verbindung mit einem Sperreßige	30 " " "
In Verbindung mit einem Fauteuil	36 " " "
Ein halbes Abonnement für 50 Vorstellungen, gerade oder ungerade Tage	10 " " "
Mit einem Sperreßige	15 " " "
Mit einem Fauteuil	18 " " "

Diese Beträge können entweder ganz oder in zwei gleichen Raten den 1. October 1867 und 1. Jänner 1868 gefälligst entrichtet werden, und wird ersucht, gegen Vorweisung der Abonnements-Karte jedesmal an der Theater-Casse die Eintrittskarte gefälligst zu begeben.

Zur zahlreichen gütigen Theilnahme ergebenst einladend, giebt Gefertigter die Versicherung, durch Ausführung von Opem, Operetten und vorzüglichsten Stücken im Bereiche des Schauspielspiels und der Posse sich die allgemeine Zufriedenheit erstreben zu wollen, womit sich zeichnet eines hochgeehrten Publicums dankbarster

Anton Zöllner,

Director des landständischen Theaters.

(2105)

### Sandbichler's

(2009-3)

### Pianoforte-Handlung

### Leihanstalt,

Bürgergasse Nr. 40 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von aus- gesuchten neuen und überpielten

Wiener Pianoforte's und Damen-Pianino's zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter franco Laibach zu senden.

Die

### Handels-Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

zu Laibach

beginnt ihr

34. Schuljahr am 1. October 1867.

Auskunft und Programme bei

Ferdinand Mahr,

[1995-3]

Inhaber und Director.

(1915-11)

### Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfeht unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerster Rumburger Leder- und Hausleinenwand, echt feinen Tisch- und Handtuchzeugen, Tischgedecken, weißen und gefärbten Leinensacktüchern, Kaffeetüchern, Dessertservietten, weißen und farbigen Gradl; ferners ungebleichte und gebleichte Cottonina, Madapolam, Nankin, Pique-, Schnür-, Schwann- und Barchente etc. — Außer diesem noch die anerkannt beste Strickbaumwolle von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten 1/2 langen 4fachen Wirthschafts-Strickzwirn von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefangen.

(2039-3)

Nr. 4784.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der in Stein im Jahre 1867 mit Testament verstorbenen Maria Ahdin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der in Stein im Jahre 1867 mit Testament verstorbenen Maria Ahdin eine Forderung zu stellen haben,

aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 2. October 1867

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juli 1867.